



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Gesamthochschulen in Nordrhein-Westfalen**

**Nordrhein-Westfalen / Ministerium für Wissenschaft und  
Forschung**

**Düsseldorf, 1978**

13.2 Bauplanung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51395](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51395)

# 13. Bauten für die Gesamthochschulen\*

## 13.1 Grunderwerb

Für die geplanten Baumaßnahmen sind an den einzelnen Standorten Grundstückskäufe in folgender Größenordnung abgeschlossen oder eingeleitet:

Gesamthochschule	ca. qm	geschätzte Gesamtkosten DM	bewilligt bis Ende 1977	Ansatz 1978	vorbehalten
Essen*)	483 500	41 287 000	25 201 600	—	16 085 400
Duisburg	80 000	14 000 000	10 900 000	2 000 000	1 100 000
Paderborn	353 300	10 150 000	10 076 600	73 400	—
Siegen	395 200	8 276 000	8 276 000	—	—
Wuppertal	422 700	18 670 000	14 731 400	2 000 000	1 938 600
Insgesamt:	1 734 700	92 383 000	69 185 600	4 073 400	19 124 000

\*) ohne Medizin Essen

## 13.2 Bauplanung

Bereits im Jahre 1971 wurde mit der Bauplanung für die Gesamthochschulen begonnen. Die Aussichten auf eine schnelle Verwirklichung der Baumaßnahmen wurden damals sehr optimistisch eingeschätzt, zumal die Bauverwaltung wegen der auf dem Hochschulsektor anstehenden Vorhaben ein Verfahren zur Typisierung von Bauten entwickelt hatte, dessen Vorzüge darin gesehen wurden, daß es beliebig reproduzierbar und multifunktional nutzbar sein sollte.

Aufgrund der für 1975 bzw. 1980 vorgesehenen Studentenzahlen an den Gesamthochschulen und unter Berücksichtigung der durch den Planungsausschuß festgelegten Flächenrichtwerte wurde 1972 ein Flächenrahmen nach Fachgruppen sowie zentralen Einrichtungen festgelegt.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Verfahren, die den Nutzflächenbedarf für Lehre und Forschung einer Fachrichtung in Abhängigkeit von der Studentenzahl dieser Fachrichtung ermitteln, mußte wegen der neuartigen Struktur der integrierten Gesamthochschulen und der interdisziplinären Verflechtung ihres Studienangebotes ein diffe-



renzierteres Ermittlungsverfahren gewählt werden. Dabei wurde davon ausgegangen, daß eine Fachrichtung durch Studenten verschiedener Studienabschlüsse und auch verschiedener Studienrichtungen belastet wird, das heißt Studenten belasten verschiedene Fachrichtungen, und Fachrichtungen müssen für Studenten verschiedener Studienrichtungen Leistungen erbringen.

## 13.3 Erste Baustufe

### 13.3.1 Baumaßnahmen

Zu dem vorhandenen Bestand der in die Gesamthochschulen übergeleiteten Einrichtungen in Höhe von rund 103 000 qm mußten zunächst weitere rund 26 000 qm angemietet werden. Ferner wurden vorweg Allgemeine Verfügungszentren (AVZ) nach einer Bauzeit von nur zwölf Monaten fertiggestellt (etwa 37 000 qm) und in den Monaten Dezember 1973 bis Januar 1974 bezogen.

Im Rahmen der ersten Baustufe wurden folgende Flächen (qm HNF) auf den innenstadtnah gelegenen Grundstücken erstellt:

Gesamthochschule	Geistes- und Gesellschaftswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	zentrale Einrichtungen	Zusammen
Essen	2 865	22 656	27 509	14 521	67 551
Paderborn	10 200	9 900	9 827	9 697	39 624
Siegen	7 111	6 298	4 434	9 656	27 499
Wuppertal	10 278	21 185	9 907	13 542	54 912

Die Gebäude wurden bis auf die Sportbauten und einige Hallenbereiche (Paderborn und Siegen) im Laufe des Jahres 1977 bezogen.

In Duisburg mußten die erste und zweite Baustufe zusammengefaßt werden. Mit folgenden Baumaßnahmen wird 1978 begonnen:

Geistes- und Gesellschaftswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	zentrale Einrichtungen	Zusammen
4 091	17 963	10 941	8 061	41 056

Somit werden innerhalb der ersten Baustufe insgesamt 230642 qm Hauptnutzfläche errichtet.